



INHALT

| | |
|--|-------|
| <i>Aus der Redaktion</i> | 2 |
| <i>Der Präsident sagt</i> | 3-5 |
| <i>Kürwettkampf Rangliste</i> | 6 |
| <i>Kürwettkampf Bericht</i> | 7 |
| <i>Schweizermeister- schaft Rangliste</i> | 10 |
| <i>Schweizermeister- schaft Bericht</i> | 11-16 |
| <i>Selektionen EM / Interlandcup</i> | 17 |
| <i>FAQ - Fragen und Antworten rund ums Rollkunstlaufen</i> | 18-19 |
| <i>EM Bericht Junio- ren und Senioren</i> | 23-27 |
| <i>EM Bericht Cadets und Jugend</i> | 28-32 |
| <i>Vorschau Märli 2015: Peter Pan</i> | 37-39 |
| <i>Terminplan</i> | 41 |
| <i>Testergebnis</i> | 41 |
| <i>Vorschau</i> | 42 |
| <i>Impressum</i> | 43 |

Aus der Redaktion

Nach so viel Sonne und Wärme, die wir in diesem Jahr geniessen durften, kann es uns allen doch nur gut gehen und wir können den langsam kommenden Jahreszeitwechsel ganz getrost entgegen nehmen. Bereits werden die Tage wieder kürzer und die Nächte länger und kühler. Zeit vielleicht für vieles liegen gebliebene, dies doch auch noch endlich in Angriff zu nehmen.

Mit der Europameisterschaft liegen die ganz grossen Wettkämpfe von dieser Saison hinter uns, nachdem in diesem Jahr auf die Teilnahme an der Weltmeisterschaft, aus verschiedenen Gründen, verzichtet wird.

Als Abschluss dürfen sich die nominierten Läuferinnen noch auf den Interland Cup in Ober-Ramstadt (D) freuen und bis zur Kategorie Espoirs steht von den ganz jungen Läuferinnen die ihre 1. Kür laufen dürfen noch der Nachwuchskürwettkampf auf dem Terminkalender.

Bereits stehen wir in den Märlivorbereitungen, Tänze werden einstudiert und minutiös geübt, die Läufer beginnen sich mit Ihren Rollen auseinander zu setzen und zu identifizieren, vom Indianer bis zum Peter Pan und plötzlich geht es in grossen Schritten ab ins Nimmerland.

Ich bin überzeugt, dass das Ganze wieder eine grossartige Sache wird. Im Unterschied zu den Zuschauern, die sich über den Auftritt der einzelnen Läufer freuen, ist letztendlich für die Läufer nicht nur der Auftritt das Wichtigste, sondern das Zusammensein vor, während und nach der Vorstellung hat ebenso einen grossen Stellenwert, den wir nie vergessen und unterschätzen dürfen. Die Vorbereitung, das gegenseitige Frisieren und das Schminken, das Bereitmachen und die Vorfreude ist doch häufig das Grösste.

Es ist wie beim Essen, ein 2min. Microwellengericht kann nie so gut schmecken, wie ein mit grosser Liebe und mit viel Herzblut zubereitetes Mahl. Freuen wir uns auf die kommende Vorbereitung und ein weiteres „Märli“ in der Rollsporthalle zu Morgarten und lassen wir uns von Peter Pan und seinen Freunde ins Nimmerland führen.

Ursula Baumgartner Jeger

Der Präsident sagt

.....unterwegs sein, ein Spaziergang, eine Wanderung, gar eine Gratwanderung?

Was ist eigentlich der Unterschied? Je nach Anforderungen kann eine Wanderung auch zur Gratwanderung werden. Eine Gratwanderung, mit unvergesslichem Ausblick und bleibenden Erinnerungen, aber auch der Gefahr, dass schon ein kleine Fehler, grosses Unheil zur Folge haben kann. Sie fragen sich sicherlich, was das wieder soll. Ein Beispiel ...

Mit grosser und gespannter Vorfreude, auch in Bezug auf Ferien, reisten wir an die Rollkunstlauf Europameisterschaft nach Italien um selbstverständlich unsere Schweizer Läufer und Läuferinnen lautstark zu unterstützen. Der Vorsatz einige Wanderungen zu unternehmen begleitete uns. Tolles Land, tolle Berge, sehr gutes Essen, hervorragende Betreuung, die Voraussetzungen waren günstig.

Die Realität war, dass sich unsere Wanderungen auf den Fussmarsch zwischen Rollsporthalle und Hotel beschränkten. Nicht dass wir zu wenig Bewegung gehabt hätten, dem war nicht so! Da ich ein Freund von Bezeichnungen für immer wiederkehrendes bin, bekam auch dieser Spaziergang einen NamenHallenwanderung.

Selbstverständlich gab es auf dieser Wanderung auch eine Bergbeiz in Form eines Hallenbistros. Dieser x-mal am Tage mit Freude erreichte Zielort, bot uns alles was wir brauchten um wieder zu Kräften zu kommen. Auch bot die Halle ausgezeichnete Erholungsmöglichkeiten und dies über Stunden. Die täglichen Wandervorsätze wurden auf's Eis gelegt, wir nahmen es sportlich auch wenn wir bereits um 7:00 bei wundervollem Wanderwetter zur Halle marschierten und die Morgenstimmung genossen.

(Fortsetzung auf Seite 5)



René Baumgartner

www.baumgartner-reisen.ch

Steinenring 60
Eingang
Bachlettenstrasse
4051 Basel

Tel. 061 283 33 30
Fax 061 283 33 32

baumgartner.reisen@bluewin.ch

GEFUNDEN

Dank Eurer Mithilfe konnten wir nach intensivem Suchen einen neuen Lagerraum finden. Dieser ersetzt nun die Garage vis à vis der Halle.

Der Raum an der Vogesenstrasse wird auch als „Märli“-Bastelraum genutzt. Der Kontakt konnte vereinsintern geknüpft werden.

Herzlichen Dank!

Der RSB-Vorstand

Besuchen Sie unsere Webseite
www.rsb.ch



entdeckungen

**olymp & hades
buchhandlung**

*neubadstrasse 140 · 4054 basel
fon 061 261 88 77 · www.olympundhades.ch*

(Fortsetzung von Seite 3)

Die Stimmung bei uns Schweizern in der Halle war wunderbar. Zürcher und Basler kamen sich wieder ein Stückchen näher im Wissen, wir sind alles Schweizer und kochen alle mit dem gleichen Wasser.

Was soll jetzt der Vergleich mit einer Gratwanderung? Wanderungen können u.a. über einen Grat verlaufen, eben Gratwanderungen, wo mit einem kleinen Fehltritt grosses Unheil angerichtet werden kann.

Gratwanderungen finden auch ganz speziell im Sport statt. Verschiedenen Gipfel können und werden erklommen und je höher man steigt, desto dünner wird die Luft. Eine falsche Bewegung und weg ist vielleicht ein grosser Traum. Aber man stürzt zum guten Glück nicht unbedingt ganz ab und beim nüchternem Betrachten dürfen doch alle wirklich stolz, auf Ihre Leistungen, sein.

Ganz speziell stolz sind wir Basler auf den 2. Platz von Fabienne Bachmann an der Europameisterschaft und gratulieren Ihr an dieser Stelle nochmals ganz herzlich.

Ist es nicht so, dass wir Eltern uns oftmals auch auf einer Gratwanderung befinden. Sollen wir weiter gehen oder nur bis unter den Gipfel? Bleiben wir zurück und warten was passiert. Oder geben wir ganz auf. Ein profanes Hilfsmittel sind Wanderhilfen wie „Gstädtli“, Seile und was auch immer, um weiter zukommen.

Um an solche Grossanlässen teilnehmen zu können bedarf es, zumindest in meinem Fall, einiger Gratwanderungen. Führen, unterstützen, vertrauen und los lassen sind unabdingbare Tugenden welche vorgelebt werden müssen. Ein nicht immer ganz leicht erreichbares Ziel.

Ich bin davon überzeugt, dass in ein paar Jahren die Schweizerdelegation wieder um etliches grösser sein wird. Haben wir Mut und gehen die vielen Gratwanderungen an. Die Zukunft unseres Vereins liegt bei allen auch dank solcher Gratwanderungen.

In diesem Sinne seilen wir uns zusammen an und bleiben gemeinsam unterwegs.

Rolf Jeger

Präsident Rollschuh-Sport Basel

Rangliste: Kürwettkampf 30. - 31. Mai 2015 in Affoltern



Ende Mai trafen sich in der Fronwaldhalle in Zürich - Affoltern 98 Wettkampfteilnehmer ab der Kategorie Neulinge B zum nationalen Kürwettkampf 2015.

Mit sage und schreibe 30 LäuferInnen, 3 Trainerinnen, vielen Eltern, sowie Grosseltern und gefühlten 200 Plüschtieren war der RSB gut vertreten.

Alle TeilnehmerInnen zeigten an den zwei Tagen ihr Bestes und tollen Leistungen.

Neben zahlreichen Podestplätzen konnte der RSB in 4 von 10 Kategorien den Sieg nach Hause tragen. Herzliche Gratulation!!!



| Kür-Programm | court | long | Komb |
|--------------------|------------|------------|------------|
| Cadets | (4) | (4) | (4) |
| Lea Jeger | 3 | 3 | 3 |
| Lara Jäger | 2 | 4 | 4 |
| Jeunesse | (3) | (3) | (3) |
| Rahel Arnold | 2 | 2 | 2 |
| Elite Damen | (3) | (3) | (3) |
| Mirjam Arnold | 3 | 2 | 3 |

Resultate: Kür

Neulinge B, Gruppe 1 (13)

| | |
|-------------------|----|
| Robin Studer | 4 |
| Yves Bouverat | 7 |
| Ivy Lynn Schraner | 9 |
| Fiona Schmidlin | 10 |
| Lea Jacomet | 11 |

Neulinge B, Gruppe 2 (14)

| | |
|--------------|---|
| Luana Studer | 4 |
| Nina Buser | 6 |
| Jonas Viani | 7 |
| Luana Disch | 8 |
| Seraina Gass | 9 |

Neulinge A (17)

| | |
|----------------|----|
| Noelia Romera | 1 |
| Alyssa Oser | 2 |
| Kyara Oser | 4 |
| Ronja Ahr | 7 |
| Jana Jovanovic | 9 |
| Anouk Brumann | 13 |

Einsteiger (6)

| | |
|---------------|---|
| Rokhaya Ndong | 1 |
| Shannyn Oser | 2 |

Minis (14)

| | |
|-----------------|----|
| Jamina Carigiet | 3 |
| Floriane Zelger | 6 |
| Luisa Morat | 8 |
| Ladina Nett | 13 |
| Melina Viani | 14 |

Offene Kategorie (3)

| | |
|---------------|---|
| Daniela Flach | 1 |
|---------------|---|

Espoirs (4)

| | |
|-------------------|---|
| Mireille Bouverat | 1 |
| Anja Breitenstein | 4 |

Bericht: Kürwettkampf vom Samstag 30. Mai 2015

Am Samstag fuhren wir nach Zürich.

Als Erstes mussten sich alle Neulinge-B sammeln, damit wir trainieren konnten. Ich war wahnsinnig aufgeregt. Nach dem Training mussten wir uns auch schon bereit machen, denn um 13:20 hatten schon die Ersten ihre Kür. Lea war als dritte dran. Danach kam gleich Ivy. Yves war der Letzte der ersten Sieben.

Nachdem die Nummern 8-13 sich eingelaufen hatten, war ich dran. Beim Einlaufen stürzte ich leider, und die Folge war ein Loch in der Strumpfhose. Das lustigste war, dass Nina genau das Gleiche passierte. Dafür bin ich dann während der Kür nicht umgefallen. Ich war zufrieden mit meinem Auftritt.



Den Rest des Tages bewunderten wir die Älteren bei ihren schwierigen Sprüngen und Pirouetten. Der Tag verging wie im Flug und am Abend war die Siegerehrung. Alle waren gespannt. Robin wurde 4., Yves 7., Ivy 9., ich wurde 10. Und Lea wurde 11. Ich freute mich riesig über den 10. Platz. Vor allem fand ich es toll, dass alle eine Medaille bekamen.

Nach der Siegerehrung ging alles ganz schnell. Wir verabschiedeten uns von allen, zogen uns um und fuhren nach Hause. Am Sonntag war ich leider nicht dabei, aber ich bin mir sicher, dass es alle super gemacht haben. Ich freue mich jetzt schon auf den nächsten Kürwettkampf.

Fiona Schmidlin





Treuhand für Senioren Henseler AG

SICHERHEIT IM ALTER Die Erfahrung zeigt – für viele Senioren und Seniorinnen wird die Abwicklung ihrer finanziellen und administrativen Angelegenheiten zur Last.

WIR BIETEN IHNEN Fachlich kompetente Bearbeitung Ihrer Fragen aufgrund langjähriger Erfahrung

**Zahlungsverkehr
Steuererklärung
Liegenschaften
Vermögensverwaltung
Besuchsdienst
Beratung
Nachlassregelung
Wohnsituation**

SIND SIE INTERESSIERT? Treuhand für Senioren Henseler AG
Mathilde Paravicini-Strasse 9
Postfach
4020 Basel

Tel. 061 311 20 00
Fax 061 311 28 80
E-mail henselerag@bluewin.ch

Mitglied des Schweiz. Treuhänderverbandes STV/USF

Schweizermeisterschaft 20.- 21. Juni 2015 in Affoltern



An der diesjährigen Schweizermeisterschaft in Zürich massen sich über 70 Läuferinnen und Läufer in den jeweiligen Kategorien.

Resultate:

| | Pflicht Kür Komb | | |
|---------------------------|------------------|-------------|-------------|
| Minis Mädchen | (11) | (11) | (11) |
| Jamina Carigiet | 3 | 4 | 3 |
| Floriane Zelger | 7 | 6 | 6 |
| Luisa Morat | 9 | 11 | 9 |
| Ladina Nett | 11 | 10 | 10 |
| Einsteiger Mädchen | (8) | (8) | (8) |
| Shannyn Oser | 1 | 1 | 1 |
| Rokhaya Ndong | 2 | 4 | 2 |
| Offene Damen | (3) | (3) | (3) |
| Daniela Flach | 1 | 1 | 1 |
| Espoirs Mädchen | (4) | (4) | (4) |
| Mireille Bouverat | 1 | 1 | 1 |
| Cadets Damen | (5) | (4) | (4) |
| Lea Jeger | 2 | 1 | 1 |
| Lara Jäger | 3 | 3 | 3 |
| Jeunesse Damen | (3) | (3) | (3) |
| Rahel Arnold | 2 | 2 | 2 |
| Junioren Damen | (3) | (2) | (2) |
| Kaja Mustavar | 1 | - | - |
| Elite Damen | (3) | (3) | (3) |
| Mirjam Arnold | 2 | 3 | 2 |

Resultate:

| | Kür |
|---------------------------|-------------|
| Neulinge A Mädchen | (17) |
| Noelia Romera | 1 |
| Elena Laubscher | 2 |
| Alyssa Oser | 4 |
| Kyara Oser | 5 |
| Ronja Ahr | 7 |
| Jana Jovanovic | 8 |
| Anouk Brumann | 17 |



Bericht 1: Schweizermeisterschaft 2015

1. Schweizermeisterschaft von Alyssa und Kyara

Früh am Morgen mussten wir, noch halber im Pyjama, nach Zürich Affoltern in die Fronwaldhalle fahren. Dort angekommen, zogen sich Alyssa und Kyara um und dann ging um 8 Uhr das Training für sie los. Beide waren sehr aufgeregt. Kyara hatte ein gutes Training, doch Alyssa merkte schon bald, dass heute nicht ihr Tag sein würde. Viele Stürze musste sie einstecken. Nach dem Training hatten sie so langsam Hunger, darum verpflegten sie sich mit Sandwiches und einer Tüte Popcorn. Danach musste Mami die Frisur machen und beim Kürkleid anziehen helfen. Alles musste perfekt sitzen. Ein paar Minuten später hatten sie nochmals ein kurzes Einlaufen und dann ging es los. Mit nur einem Sturz von beiden, hatten sie die 1. Schweizermeisterschaft gut überstanden. Alyssa und Kyara ärgerten sich über ihre Stürze, aber sie können trotzdem stolz auf ihre Leistung sein.

Nachdem alle aus ihrer Kategorie gefahren sind, fuhren Alyssa und Elena draussen mit dem Penny-Board umher und Kyara spielte mit Anouk in der Umziehkabine. Bei der Siegerehrung erfuhren wir, dass Alyssa auf dem 4. Platz und Kyara auf dem 5. Platz von 17 Teilnehmerinnen gefahren sind. Müde und ein wenig enttäuscht sind wir nach Hause gefahren. Ich finde, ihr habt es beide ganz toll gemacht, schliesslich kann man nicht immer auf dem Podest stehen. Ich bin sicher, beim nächsten mal klappt es.

Viel Glück euch beiden.

Eure Schwester Shannyn



stamm

Talent und Arbeit führen zum Erfolg. Auch bei uns.

Stamm Bau AG
Telefon 061 276 61 11
www.stamm-bau.ch

mauert

bohrt

fräst

gipst

malt

schlossert

zimmert

bedacht

schreinert

parkettiert

legt Böden

baut Fassaden

baut um

renoviert

koordiniert

Bericht 2: Schweizermeisterschaft 2015

Meine erste Schweizermeisterschaft

Sonntag, 21. Juni 2015

Heute klingelte mein Wecker schon um 5.35 Uhr, denn ich musste schon um 7.30 Uhr in Zürich sein und so fuhr ich mit meinen Eltern rechtzeitig los. Ich war ziemlich müde und habe deswegen noch etwas im Auto geschlafen, bis mich meine Mama geweckt hat. Wir waren fast die Ersten in der Halle, aber schon bald waren alle Neulinge A und Minis auch schon eingetroffen.

Zuerst mussten wir uns in den Turnschuhen aufwärmen bis es zum richtigen Training ging, das relativ gut lief. Gleich nach dem Training musste ich auch schon mein Kürkleid und meine Rollschuhe anziehen, denn ich war in der ersten Gruppe, die drankam. Ich war etwas nervös bis ich an der Reihe war, aber als meine Musik begann, fühlte ich mich gerade besser.



Meine Kür ist mir gut gelungen und ich war sehr zufrieden mit meiner Leistung.

Ob es wohl aufs Podest reichte? Danach fieberten wir auch mit den anderen RSB-Läuferinnen mit, die alle auch sehr schöne Kürren liefen. Obwohl es ein langer Tag war, wurde mir nie langweilig. Wir hatten es lustig zusammen und ich durfte sogar Mireille die Frisur machen.

Endlich dann gegen 18 Uhr die Siegerehrung. Ich habe mich den ganzen Tag schon darauf gefreut und es hat sich gelohnt, denn ich wurde 1. in meiner Kategorie und das hat mich so glücklich gemacht. Nachdem ich und viele vom RSB eine Medaille, eine Rose und ein Diplom bekommen haben, machten wir zur Erinnerung an diesen Tag noch ein paar Fotos.

Und dann wurde es noch besser, denn endlich haben wir das Märchen erfahren, das es dieses Jahr geben wird, nämlich „Peter Pan“!!

Von Evelyn habe ich dann auch noch erfahren, dass wir Neulinge A Piratenfrauen sind. Ich freue mich sehr darauf.

Als wir alles zusammengeräumt haben, sind wir mit Floriane und ihren Eltern zurück nach Allschwil gefahren. Dann erst ist mir aufgefallen, dass ich einen riesigen Hunger hatte. Also assen wir alles, was wir noch dabei hatten. Die Heimreise verging wie im Flug, denn wir hatten es sehr lustig im Auto. Zuhause angekommen, zeigte ich meinen Geschwistern sofort voller Stolz, was ich gewonnen habe. Müde aber glücklich ging ich dann bald ins Bett.

Das war meine erste Schweizermeisterschaft und ich hoffe es werden noch viele folgen.

Ich möchte Evelyn, Dominique und Ramona danke sagen, dass sie mich immer so toll unterstützen im Training.

Noelia Romera



«Gönnen Sie sich
auch mal eine Pause!»

Wir helfen Ihnen dabei*



Dienstleistungen im Bereich Treuhand

www.akoffice.ch

Bericht 3: Schweizermeisterschaft 2015

Heute war es soweit, ich musste um 05:30h aufstehen, weil wir um 07:30h bereits in Seuzach sein mussten. Ich war sehr müde und habe auf dem Weg im Auto noch ein wenig geschlafen. Heute musste ich die Pflicht fahren. Es war erst das 2. Mal, dass ich die Pflicht auch fahren musste. Das erste Mal war am Swiss Cup in Basel. Dort wurde ich siebte. Ich war also sehr nervös.

Nachdem ich mit dem ersten Bogen fertig war, folgten nochmals zwei Durchläufe. Es lief aber erstaunlich gut. Nach dem dritten Durchlauf hiess es nun warten auf die Rangverkündung. Die Anderen waren sehr gut. Mein Ziel war es unter die ersten drei zu kommen.

Das ich nicht besser als Hanna und Alina war, war mir klar, da die beiden einfach schon etwas länger Rollschuh fahren als ich. Aber der dritte Platz war mein Ziel. Nach ca. 2 Stunden warten kamen dann die Ranglisten. Ich rannte sofort hin und wollte wissen, auf welchem Platz ich stand. Ich konnte meinen Augen kaum trauen. Ich war tatsächlich auf Platz 3. Nun war ich erleichtert für die Kür am folgenden Tag.

Wir fuhren gegen Mittag wieder nach Hause und gingen früh schlafen, da wir am nächsten Morgen wieder um 05:30h aufstehen mussten. Ich konnte aber fast

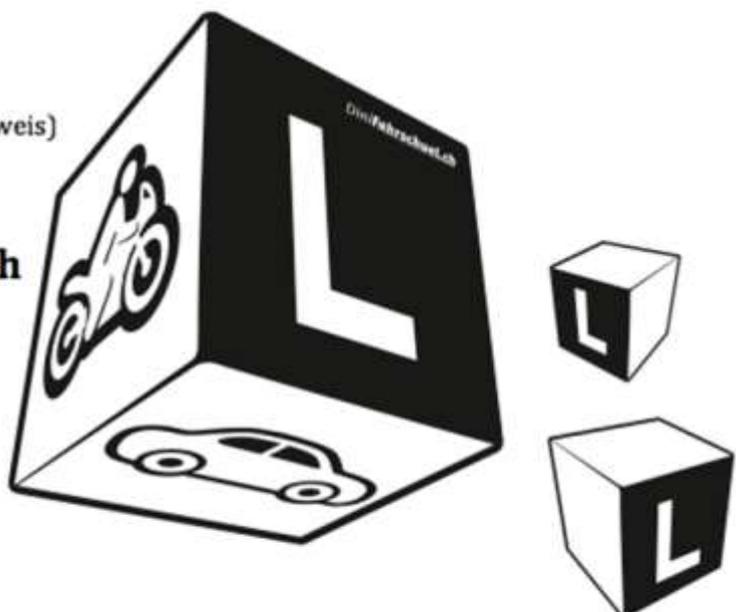
DiniFahrschuel.ch

Mathias Bittel

(Fahrlehrer mit eidgenössischem Fachausweis)

mathias@dinifahrschuel.ch

Tel: 079 598 93 03



„Dini Fahrschuel für Auto, Töff, Anhänger, (A1/A/B/BE) VKU und Theorieunterricht“

nicht einschlafen. Ich wünschte mir so sehr, dass ich es nach der Kür an der Siegerehrung auch auf den dritten Platz schaffe.

Am nächsten Morgen machte mir meine Mama, wie vor jedem Wettkampf die Haare. Das geht immer so lange. Danach ging es wieder los nach Zürich. Das Training in Zürich lief gar nicht schlecht, aber die Konkurrenz war gross. Je näher der Wettkampf meiner Kategorie kam, umso nervöser wurde ich. Ich kann bevor ich meine Kür gefahren bin kaum essen. Ich hatte die Startnummer 7 von elf.

Die anderen Läuferinnen vor mir waren heute alle sehr gut. Als ich dann endlich dran kam, war ich dann nicht mehr so nervös. Als ich dann während meiner Kür nach dem Flip umgefallen bin, dachte ich mir nur jetzt reicht es mir nicht mehr auf dem 3. Platz und wurde etwas nervös. Der Rest meiner Kür lief dann aber ganz gut, bis ich dann vor dem letzten Teil meine Kür vergessen habe. Ich machte einfach etwas und ging meine Kür in Gedanken nochmals durch. Meine Trainerin Evelyn hat das natürlich gleich bemerkt und half mir, indem Sie an der Ecke drei Rittberger in sprang. So wusste ich, was ich vergessen habe und kam wieder in die Kür hinein. Gott sei Dank konnte ich alles noch fahren was ich musste.

Ich schaute mir dann noch die restlichen Küren meiner Mitstreiterinnen an. Ich wusste es wird eng. Ich wusste nicht, ob es mir wegen meines Sturzes auf den 3. Platz reichen würde, weil Sunita eine bessere Kür gefahren war als ich. Sie war aber in der Pflicht etwas schlechter wie ich. Nun hiess es einfach warten bis am Abend.

Nach einem langen Tag war dann endlich die Rangverkündung. Ich konnte es kaum glauben.

Weil an der Schweizermeisterschaft die Punkte von Kür und Pflicht zusammengezählt werden, habe ich es tatsächlich doch noch ganz knapp vor Sunita auf den 3. Platz geschafft. Das zeigte mir, dass es eben auch wichtig ist, sich in der Pflicht, die ich nicht so mag, anzustrengen. Ich war überglücklich und freue mich schon auf den nächsten Wettkampf.

Jamina Carigiet



Selektionen Schweizermeisterschaften 2015

Folgende Läuferinnen wurden für internationale Wettkämpfe selektioniert:

Junioren- und Senioren- Europameisterschaften in Italien:

Senioren Damen Pflicht: Mirjam Arnold

Junioren Damen Pflicht: Kaja Mustavar

Cadets- und Jugend- Europameisterschaften in Italien:

Jeunesse Damen Komb: Rahel Arnold

Cadets Damen Komb: Lea Jeger

Interlandcup in Oberramstandt, Deutschland

Senioren Damen: Mirjam Arnold

Jeunesse Damen: Rahel Arnold

Cadets Damen: Lea Jeger

Lara Jäger

Espoirs Mädchen: Mireille Bouverat

Minis Mädchen: Jamina Carigiet

PEYER
PAPETERIE

Nachf. Rickli & Co.

Bürobedarf
Bastelwaren
Geschenkartikel

Baslerstrasse 310 / Lindenplatz
4123 Allschwil

T: 061 481 62 11 | F: 061 481 62 37
www.pap-peyer.ch
info@pap-peyer.ch

FAQ - Fragen und Antworten rund ums Rollkunstlaufen

In dieser Ausgabe der FAQs möchte ich eine Antwort geben, welche gleich mehrere Fragen auf einmal beantwortet.

Fragen:

- 1) Weshalb ist ein Einstieg für Anfänger grundsätzlich nur im Anschluss an einen Schnupperkurs möglich?
- 2) Weshalb ist ein offizieller Austritt jeweils nur auf Ende Jahr möglich?
- 3) Nach welchen Kriterien werden die Trainingsgruppen gebildet?

Antwort:

Eine erste Teilantwort auf die ersten beiden Fragen lässt sich mit dem Wort Planbarkeit zusammenfassen. Nur so werden regelmässige Trainings in gleichbleibenden Trainingsgruppen möglich. Doch warum versuchen wir, gemeint sind die Trainerinnen und der Vorstand des RSBs, dies zu erreichen?

Die Erklärung dazu, welche auch die dritte Frage beantwortet, ist unser aller Kernanliegen: Wir möchten Kindern und Jugendlichen ermöglichen das Rollkunstlaufen zu erlernen und sich darin zu verbessern. Dazu möchten wir die Läuferinnen und Läufer in Anbetracht und Rücksichtnahme auf ihr individuelles Leistungsniveau fördern und fördern. Im Rahmen unserer Möglichkeiten versuchen wir allen Kindern und Jugendlichen das bestmögliche Trainingsumfeld zu bieten. Dies tönt sehr allgemein, daher will ich im Folgenden aufzeigen, wie sich dies im Speziellen auf unsere drei Fragen anwenden lässt.

Zur Frage 1: Bei einem Neueinstieg brauchen, die Anfänger mehr Aufmerksamkeit. Dies ist klar, da sie sich erst noch an den Trainingsbetrieb gewöhnen müssen und bei den ersten Schritte auf Rollschuhen, braucht jeder besonders viel Unterstützung. Würden wir andauernd neue Läuferinnen und Läufer aufnehmen und in eine bestehende Trainingsgruppe integrieren, so kämen die bisherigen Teilnehmer dieser Trainingsgruppe nicht mehr die Aufmerksamkeit unserer Trainerinnen, welche ihnen zusteht um unserem Kernanliegen nachzukommen.

Ähnlich verhält es sich mit Frage 2. Die besten Trainingserfolge werden unserer Erfahrung und Meinung dann erzielt, wenn während dem Training Ablenkungen so weit als möglich minimiert werden können. Genauso wie ein Neuzugang bringt auch ein Austritt in mitten der Wettkampfsaison oder den Märllivorbereitungen unweigerlich Irritationen mit sich. Speziell bei diesem Punkt möchte ich noch einen weiteren Punkt erwähnen. Ein Austritt mitten in einem laufenden Jahr empfinde ich auch als Zeichen mangelnden Respekts gegenüber unseren Trainerinnen. Sie investieren viel ihrer Freizeit für die Läuferinnen und Läufer des RSBs. Dies geht weit über die Anwesenheitszeiten während dem Training hinaus. Zum Beispiel werden

Trainingspläne erstellt und für Wettkampfteilnehmer Kürmusiken gesucht und zusammengestellt. Ein Austritt macht diese Arbeit unnötig und nutzlos. Während der Märlizeit erweitert sich die Liste mit den Auswirkungen eines Austritts nochmals. Für jeden Läufer und jede Läuferin wird ein Kostüm angefertigt, was auch mit Kosten und Arbeit verbunden ist und nach einem Ausscheiden müssen unter Umständen bereits einstudierte Tänze umgebaut werden. Aus diesen Gründen unter anderen ist ein Austritt nur auf Jahresende hin möglich. Dies ist im Übrigen auch so in unseren Vereinsstatuten festgehalten.

Ich denke, dass es mit diesen Ausführungen klarer wird, wie sich unser Kernanliegen auch auf Frage 3 anwenden lässt. Wir meinen, dass das Niveau innerhalb einer Trainingsgruppe möglichst homogen sein sollte. Auch stimmen wir die Trainingsintensität und Anzahl der Trainings auf individuellen Voraussetzungen und Ziele ab. Dies jeweils mit dem Ziel einer optimalen Förderung entsprechend dem eingangs erwähnten Grundsatz. Wir sind uns bewusst, dass es bei jedem Trainingsplan auch noch individuelle Anpassungen nötig sind, sei es aufgrund von unpassenden Schulstundenplänen, aufgrund einer Angleichung der Trainingszeiten für Geschwister oder aus sonst einem Grund. Ich möchte hierzu noch ein konkretes Beispiel geben: Das Einstudieren und Üben der Küren für die Wettkämpfe kann einen grossen Teil des Trainings in Anspruch nehmen. Kinder, welche sich entschieden haben nicht an Wettkämpfen teilzunehmen, haben jedoch keine solche Kür. Es kann dadurch vorkommen, dass diese sich etwas unterbeschäftigt fühlen. Aus diesem Grund versuchen wir, falls es die Anzahl der betroffenen Läuferinnen und Läufer zulässt, für sie eine extra Trainingsgruppe zu führen.

Abschliessend möchte ich Ihnen versichern, dass wir die Trainingseinteilung und -planung nach bestem Wissen und Gewissen für unsere aktiven Mitglieder machen. Sollte sich dennoch eine Unstimmigkeit ergeben oder Fragen dazu aufkommen, so wenden Sie sich ungeniert an mich. Auch die Trainerinnen sind offene Ansprechpartner. Doch bitte ich Sie, wenn immer möglich ein Anliegen im Voraus anzukündigen, damit eine passende Zeit abgemacht werden kann. Eine spontane Anfrage während dem Training kann problematisch sein. Da dadurch die angesprochene Trainerin, entgegen unserem Kernanliegen, ihre Aufmerksamkeit nicht mehr uneingeschränkt auf das Training richten kann. In einem solchen unangekündigten Fall kann daher eine Antwort der Trainerinnen auch kürzer als gewünscht ausfallen.

Für Ihr Verständnis dafür danke ich Ihnen bereits im Voraus.

Christian Stohrer

TK-Chef RS Basel

p.s. Weitere Fragen für die Rubrik „FAQ - Fragen und Antworten rund ums Rollkunstlaufen“ können weiterhin an mich per Mail geschickt werden.



29. August 2015

Mir gratuliere dr Annika und am Simon Wirth (Ryter) ganz harzlig zur Hochzyt und wunsche fir d Zuekunft s Allerbescht.





Mir gratuliere dr Dominique und am Fabio Cersosimo (Frei) ganz h rzig zur Hochzeit und wünsche fir d Zuekunft s Allerbeste und e huffe Kinderli wo am liebschte alli dien Rollschuh fahre.



CAMPIONATI EUROPEI PONTE DI LEGNO 2015

23 agosto - 1 settembre

Palasport Ponte di Legno

www.pontedilegnoroller2015.com

28 agosto ore 20.30
Grande spettacolo
Cerimonia di Benvenuto



© SANDRO CORBELLETTI PHOTOGRAPHIE

PONTE di LEGNO

mt 1258 centro



A.S.D. ROSA CAMUNA SKATING

Europameisterschaft Junioren/Senioren 23.8. - 29.8.15



Resultate: Pflicht

Junioren Damen **(12)**

Kaja Mustavar 11

Senioren Damen **(15)**

Mirjam Arnold 11

Detaillierte Ranglinste auf: www.rsb.ch

M.A.: Um 9.00 Uhr morgens machten wir (Kaja, Anica, Simone und ich) uns mit dem Auto auf den Weg nach Ponte di Legno in Italien, wo die diesjährigen Europameisterschaften stattfanden. In St. Moritz trafen wir auf Evelyn, Dominic und Eva Frei und setzten die Reise gemeinsam fort. Am späten Nachmittag kamen wir an. Dänu kam mit seinem Töff gegen Abend nach. Das Wetter war noch nicht so schön, was uns jedoch nicht daran hinderte, den Ort etwas genauer zu erkunden. Das Abendessen im Hotel war super. Man konnte jeden Tag zuerst zwischen einer Suppen- und einer Pasta-Variante auswählen, später sich für einen Hauptgang entscheiden und am Ende noch das Dessert bestimmen.

Ich teilte das Zimmer mit Kaja und Fabienne. Wir hatten es sehr gut zusammen und es machte grossen Spass, mit den beiden diesen Wettkampf zu bestreiten.

Am Montag standen für uns jeweils zwei Pflichttrainings auf dem Programm. Wir standen früh auf, obwohl dank des morgendlichen Duschens unserer Nachbarn der Wecker eigentlich überflüssig war. 😊

Auf dem Weg zur Halle erfuhr ich, dass eine Gruppe mit der Rückwärtsparagaphschlinge ausgelost wurde, was meine Nervosität nicht unbedingt verringerte. Nach etwas Gewöhnungszeit lief das Training sehr gut und ich war zufrieden. Nach dem Mittagessen begannen weitere 40 Minuten Training. Ich fühlte mich sicher und freute mich auf den nächsten Morgen, wenn es dann ernst galt.

Wir blieben in der Halle, schauten die Kürtrainings verschiedener Nationen an und unterstützten natürlich auch Fabienne.

Der Wecker läutete am Dienstag um halb sechs, damit wir zum Aufwachen, fürs Frisuren machen und fürs Schminken genügend Zeit hatten. Um sieben Uhr standen wir alle im Schweizerdress und mit Rollschuhen an den Füssen bereit. Die Pflichtwettkämpfe der Junioren und der Elite fanden gleichzeitig statt.

Die Bogen, welche ich vorzeigen durfte, waren die Einwärtsgegenwende rechts, der Vorwärtsdoppeldreierparagaph links, die Rückwärtsparagaphschlinge rechts



und der Vorwärtsgegendreierparagraph links. Da ich die Startnummer 1 hatte, eröffnete ich den Wettkampf. Der erste Bogen lief soweit gut und ich war zufrieden. Die Doppeldreier kosteten anschliessend viele Nerven (unter anderem auch wegen der Spur), aber ich konnte mich konzentrieren und das zeigen, was

ich kann. Als Nächstes stand die Schlinge an. Die ersten Durchgänge gelangen mir sehr gut, aber die letzten beiden Schlingen waren schwach. Schade, es hatte so gut begonnen. Aber man lernt ja immer dazu, und dazu gehört halt auch, den ganzen Dreierdurchgang konzentriert zu bleiben, genug Druck auf den Rollschuh auszuüben und nicht plötzlich zu wenig zu machen. Mit dem letzten Bogen bin ich sehr zufrieden. Besonders die Rückwärtsgegendreier gelangen mir sehr gut, obwohl diese im Training weniger satt sind als die Vorwärtsgegendreier. Und dann war meine erste Eliteeuropameisterschaft auch schon vorbei. Ich bin sehr zufrieden mit meiner Leistung und wurde 11. von 15 Teilnehmerinnen. Fabienne schloss mit dem sehr guten 5. Schlussrang ab.

K.M.: Am Dienstag war es so weit. Der Wettkampf stand vor der Tür. Für mich lief der Wettkampf ziemlich gut. Ich hatte etwas Anfangsschwierigkeiten mit der Auswärtsgegenwende. Mein Bein hat sehr gezittert, das hat mich etwas aus der Ruhe gebracht. Zum Glück war das beim Rückwärtsdoppeldreierparagraph nicht der Fall. Dieser Bogen ging dementsprechend besser. Der nächste Bogen war die Rückwärtschlangenbogenschlinge. Der Boden dort, fand ich, war super für Schlingen. Die lief auch richtig gut. ☺ Der letzte Bogen war der Gegendreierparagraph vorwärts, auch bei diesem Bogen konnte ich meine Leistung zeigen. Am Schluss von meinem Wettkampf war ich doch sehr zufrieden mit meiner Leistung. Ich weiss auch woran ich noch arbeiten muss, um mal im Mittelfeld mitspielen zu können. Daran werde ich jetzt fleissig arbeiten, um beim nächsten Mal noch mehr zu erreichen.

M.A.: Das Wetter wurde immer besser und wir schlenderten durch das Dorf, bis wir auf einem Plätzchen ein Restaurant fanden, wo wir zu Mittag assen. Den freien Nachmittag nutzten wir für eine kurze Siesta und weitere Spaziergänge. Kaja, Dominic und ich gönnten uns ein Gelato, das wir alle drei innert kürzester Zeit verschlungen hatten. ☺

Der Abend war ebenfalls sehr amüsant. Das Hotel besass eine Art Lobby, wo in ei-

nem grossen 4-Eck Sessel und Sofas platziert waren, die rund 15 bis 20 Personen Sitzgelegenheit boten. Sie waren sehr beliebt, unter anderem weil dies der einzige Ort war, wo man Verbindung zum Hotel Wlan bekam. Als Fabienne, Kaja und ich unsere tägliche Internetverbindung auskosten wollten, war aber bereits alles besetzt. Die portugiesische Delegation war im selben Hotel untergebracht wie wir und hatte es sich gemütlich gemacht. Wir schlossen uns ihnen an und setzten uns dazu. Sie waren in bester Laune, einige sogar in Hochform und unterhielten sowohl portugiesische Teamkollegen als auch uns. So lernt man schnell neue Sportler und Sportlerinnen kennen, was grossen Spass macht.

K.M.: Da am Mittwoch am Morgen nur Trainings auf dem Programm standen, konnten wir etwas ausschlafen. Zufällig war an diesem Tag noch ein Markt bei uns in der Nähe. Nach dem Frühstück sind wir alle zusammen zu diesem Markt gegangen. Er war recht gross und mit vielen verschiedenen Ständen sehr bunt. Nachdem wir alles vom Markt gesehen hatten und sich alle etwas gekauft haben, haben wir beschlossen, mit dem Sessellift auf den Berg zu fahren. Wir wussten allerdings nicht, ob das gehen würde, wegen Dominics Kinderwagen. Doch dies war kein Problem. Oben angekommen kamen wir zuerst fast nicht aus dem Staunen heraus. Es war so schön! Sehr ruhig, kinderfreundlich mit einem kleinen Spielplatz und einem wunderbaren See. Wir konnten die Zeit dort oben richtig geniessen. Nachdem sich Dominic auf dem Spielplatz ausgetobt hat und schon etwas müde wurde, sind wir in dem Restaurant etwas essen gegangen. Am späteren Nachmittag machten wir uns wieder auf den Weg nach unten, denn heute waren noch Wettkämpfe, die wir sehen wollten. Es ist immer wieder eindrücklich, anderen Läuferinnen und Läufern aus den anderen Nationen zusehen. Nach den Wettkämpfen machten wir uns wieder auf den Weg ins Hotel, um dort das köstliche Abendessen zu geniessen. Die Zeit vergeht wie im Fluge, es war bereits Donnerstag. Heute würden noch Lea und Rahel anreisen. Doch noch genossen wir unsere freie Zeit.



Nach dem Morgenessen beschlossen wir, einen Spaziergang durch die Stadt zu machen. Wir haben viele Sachen entdeckt, wie zum Beispiel einen Pinocchio Brunnen. In einem kleinen Kaffee machten wir eine kleine Pause. Danach machten wir uns auf den Weg in die Halle. Fabienne hatte noch Training und das wollten wir uns ansehen. Nach ihrem Training blieb uns noch etwas Zeit, bevor die Wettkämpfe anfangen. Also sind wir nochmal zurück ins Hotel, wo wir auf die anderen trafen, die soeben angekommen waren.



Nach einer herzlichen Begrüssung gingen wir auch schon wieder in die Halle zurück, um ja nichts zu verpassen. Am späten Abend hatte dann auch noch Fabienne ihre Kurzkür, die ihr sehr gut gelungen ist. Und so ging ein langer Tag langsam zu Ende. Am Freitag Morgen haben wir uns aufgeteilt, ich blieb im Hotel mit meiner Mutter, um bereits vor zu packen, denn wir mussten am Samstag schon viel zu früh wieder abreisen. Und ich sollte noch etwas lernen. Die anderen sind wieder ins Städtchen spazieren gegangen. Zum Mittagessen trafen wir uns wieder. Um diese Zeit sind dann auch die Zürcher eingetroffen. Nach dem Mittagessen gingen wir in die Halle, denn Fabienne hatte noch ihre Kür, die sie zeigen konnte. Anschliessend fand dann auch noch die Eröffnungszeremonie statt. Fabienne gelang die Kür ziemlich gut. Sie konnte in der Kombination den zweiten Platz erreichen. Bei der Eröffnungszeremonie haben sich die Italiener eine grosse Show ausgedacht, die sich mit ein paar Pannen etwas in die Länge zog. Ausserdem haben sie noch die Siegerehrung dazu kombiniert. Am Ende dieses langen Tages fand für die Junioren und Senioren noch eine Abschlussparty statt. Wir waren natürlich auch mit dabei und haben einiges erleben dürfen.

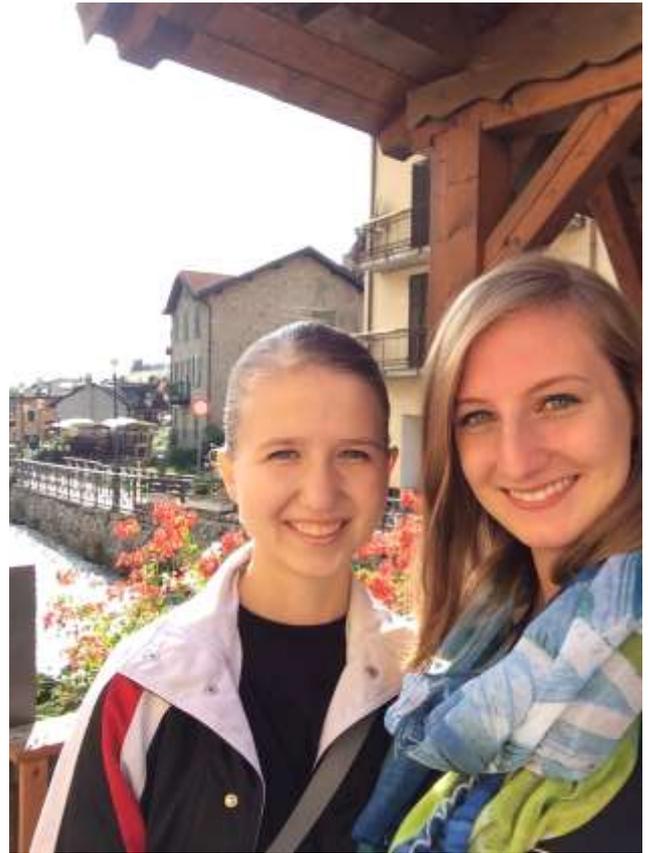
Für mich war es eine wundervolle Woche, die ich geniessen konnte. Ich nehme auch viele neue Erfahrungen aus dieser Woche mit. Ich möchte mich ganz herzlich bei den Familien für die tolle Unterstützung vor Ort bedanken. Natürlich auch bei all denen, die mit den Gedanken bei uns waren. Aber besonders bedanken möchte ich mich bei Evelyn, die uns so gut unterstützt hat, uns zur Seite gestanden ist und uns überhaupt ermöglicht hat, an dieser EM teilzunehmen. Herzlichen Dank!!!

***M.A.:** Die Zeit, die ich in Ponte di Legno verbringen durfte war unglaublich schön! Ich bin sehr zufrieden mit meiner Leistung und mein Ehrgeiz weiter zu trainieren, wächst jedes Mal, wenn man sieht was alles möglich ist.*

Ein grosses Dankeschön an alle, die dabei waren und diese Tage unvergesslich gemacht haben!

Und ein viel grösseres Danke an dich, Evelyn, für die vielen Stunden, die du für uns, das Training und die Wettkämpfe bringst, die super Unterstützung vor und während der Europameisterschaften und für deinen immensen Einsatz! Danke!!!

Kaja Mustavar und Mirjam Arnold



tutti.ch



Rollschuhe und mehr

==== Jetzt stöbern oder gratis inserieren ====

Europameisterschaft Cadets / Jugend 28.08. - 01.09.15



Resultate: Pflicht Kür Komb

| | | | |
|-----------------------|-------------|-------------|------------|
| Jeunesse Damen | (14) | (16) | (6) |
| Rahel Arnold | 8 | 15 | 5 |
| Cadet Damen | (15) | (21) | (8) |
| Lea Jeger | 11 | 21 | 7 |

Detaillierte Rangliste auf: www.rsb.ch

L.J.: Am Donnerstag dem 27. August wachte ich auf und war schon ganz aufgeregt. Es war meine erste Europameisterschaft und ich freute mich mega, dass ich mitgehen durfte. Wir hatten extra ein Auto gemietet und holten um 9:00 Rahel und Marc ab. Die Fahrt war sehr lustig, aber auch sehr lang. Wir mussten 6 Stunden fahren bis wir in Ponte di Legno in Italien waren. Als wir ankamen waren Mirjam und Kaja schon da. Sie hatten den Wettkampf früher als Rahel und ich. Evelyn war mit Dänu und Dominic da. Wir bezogen unser Zimmer. Ich war mit Rahel im Zimmer. Es war klein aber sehr gemütlich. Am Abend gingen wir noch in die Halle und feuerten Fabienne bei ihrer Kurzkür an. Die Halle war riesig und ich war ein wenig eingeschüchtert, aber ich freute mich auch hier mein Können zu zeigen. Bald danach gingen wir müde und froh in unser Hotelzimmer und schliefen bald ein.

Am Freitagmorgen gingen wir in das kleine Dorf Ponte di Legno. Dort machten wir einen Spaziergang, welchen Dominic besonders gefiel. Das Dorf ist sehr schön. Und es hatte einen schönen Ausblick auf die Berge rundherum. Später gingen wir wieder in die Halle zurück, weil Fabienne bald ihre Kür durchlaufen musste. Zuerst kamen die Zürcher noch an. Als Fabienne dran war klatschten wir und feuerten sie an, es lief ihr ganz gut. Nach Fabienne war die Eröffnungszeremonie. Zuerst war ein totales Chaos, denn wir wollten etwas Kleines essen, aber mussten eigentlich schon im Schweizerdress bereit stehen. Wir machten schnell und zogen uns um. Danach mussten wir nationenweise auf unsere zugeteilten Plätze sitzen und durften den Solotänzern zuschauen. Dann hatten die Italiener ein „Grande Spectacolo“ vorbereitet. Das Beste fand ich, war Debora Sbei, welche auch einen Auftritt hatte. Als wir dann die Rollschuhe angezogen hatten und auf die Bahn fahren durften war es wunderbar. Die Halle war riesig und jeder Platz war besetzt. Es war dunkel und nur Scheinwerfer beleuchteten uns. Es war ein super Gefühl!

Am Samstag musste ich früh aufstehen, denn ich hatte um 7:00 Pflichttraining mit meiner Kategorie. Es lief nicht ganz nach Wunsch, denn ich musste mich zuerst noch an den Boden gewöhnen. Rahel hatte ein wenig später Training. Dann assen wir etwas zu Mittag und um 13:30 hatte ich wieder Pflichttraining, 45 Minuten lang.



Dieses Mal lief es schon viel besser.

Rahel hatte wieder nach mir Training.

Am Abend hatten wir dann das Kürtraining mit der Schweiz zusammen. Aber zuerst schauten wir den anderen Nationen noch ein wenig im Training zu. Es war spannend zu schauen was die schon alles können.

Das Training lief sehr gut. Zuerst musste ich die Rollen noch wechseln. Danach durfte ich als erste meine Kür mit Musik durchlaufen. Wir hatten 40 Minuten Training und danach war ich ganz kaputt. Dann ging ich schnell zurück, weil ich am nächsten Morgen wieder früh aufstehen musste.

Am Sonntag musste ich um 7:00 frühstücken, da ich um 8.00 Wettkampf hatte. Rahel hatte auf der anderen Bahnseite, gleichzeitig den Pflichtwettkampf wie ich.

Der Wettkampf lief sehr gut. Es lief besser als im Training. Ich war die Startnummer 13 von 15. Und nach dem Einlaufen hatte ich noch ein wenig Zeit um mich zu beruhigen. Mirjam half mir die Nervosität zu bekämpfen. Dann war ich auch schon mit dem ersten Bogen dran. Am Anfang war ich sehr ruhig, doch mit der Zeit fing ich an zu zittern, aber ich war ganz zufrieden. Die Schlinge lief auch sehr gut. Weil Evelyn bei Rahel schauen musste, schaute Mirjam bei mir. Sie macht das sehr gut und ich möchte mich noch bei ihr bedanken dafür! Am Schluss erreichte ich den 11. Platz von 15. Läuferinnen. Ich war sehr zufrieden mit mir.

R.A.: *Endlich war es soweit. Am Sonntagmorgen erwachten wir topmotiviert. Unsere EM-Wettkämpfe konnten beginnen. ☺*

Mit meinem ersten Bogen, der Einwärtswende war ich rundum zufrieden, obwohl im Einlaufen die Dreier präzisiert waren. Auch wenn die zweite Figur, der Auswärtsgegendreier, sonst nicht mein Favorit ist, gelang er mir ausgezeichnet. Nun folgte mein Lieblingsbogen, die Rückwärtseinwärtsschlinge. Ich konnte sie so zeigen, wie ich sie beherrsche ☺. Mit der Startnummer 12 durfte ich nun den 4. Bogen beginnen und war somit die erste Läuferin, die den Wettkampf beendete. Für den Rückwärtsschlangenbogendoppeldreier links konzentrierte ich mich nochmals mit voller Kraft und kam bis auf einen kleinen Ausflug gut über die Runden. Ich bin sehr zufrieden mit meiner Leistung und dem daraus resultierenden 8. Rang, von dem ich in dem starken Feld von 14 Teilnehmerinnen nicht zu träumen



gewagt habe.

L.J.: Am Abend hatten wir noch mal 15 Minuten Kürtraining mit den Schweizern. Ich fuhr sehr schnell und es lief sehr gut.

R.A.: *Schon früh am Montagmorgen begannen die Kurzkürtrainings der Cadets. Nach meinem Kurzkürtraining wuchsen bei mir Druck und Nervosität. Doch die Betreuung von Evelyn und Mirjam sowie eine Pizza hellten meine Stimmung auf.*

Mirjam frisierte Lea nach unserer Stärkung, da es für sie schon bald ernst galt.

L.J.: Um 14:45 hatte ich meine Kurzkür. Am Morgen war ich schon aufgeregt, freute mich aber dennoch. Zuerst hatte ich aber noch Training. Das Training lief nicht so nach Wunsch. Beim Einlaufen ging es viel besser als im Training. Ich hatte die Startnummer 15, von einer



CRISTOFOLI



Wand- und Bodenbeläge aus Keramik, Stein und Glas

WIR PLANEN, VERLEGEN UND HANDELN.

Inspirationen finden Sie
in unserer Ausstellung!

Tel. 061 689 92 00
www.cristofoli.ch

■ Cristofoli AG ■ Mauerstrasse 74 ■ 4057 Basel ■ info@cristofoli.ch

starken Konkurrenz. Die Kurzkür war ganz okay. Ich verpatzte zwar den Axel, das war schade, aber der Rest war ganz OK, auch wenn ich es besser gekonnt hätte, war ich zufrieden.

R.A.: *Nach Lea's Darbietung bereitete ich mich im Hotel auf meine Kurzkür vor. Zurück in der Halle schminkte mich Mirjam und nachdem die Glücksohrringe montiert waren, war ich bereit. Die Nervosität verflog rasch und ich fühlte mich wohl auf der Bahn. Meine Kurzkür gelang mir nach Wunsch und ich war sehr glücklich. Mirjam und ich bewunderten noch die Kurzküren der Paarläufer und Läuferinnen und genossen anschliessen alle zusammen einen feinen italienischen Dreigänger im Hotel. Müde und glücklich, dass auch der 2. Wettkampftag gut über die Bühne ging, schliefen wir nach dem alltäglichen Surfen auf der Couch schnell ein.*

Wiederum musste Lea früher aus den Federn. Mein anschliessendes Kürtraining verlief gut, ausser dass ich die Kür mit Musik durchlief. Nun waren wir beide etwas angespannt.

L.J.: Ich hatte um 14:00 den Kürwettkampf. Ich war sehr nervös. Ich war mit Nora in der Gruppe und daher liefen wir zusammen ein.



Als ich mit der Kür dran war, war ich sehr aufgeregt. Die Kür ging nicht so gut und danach regte ich mich ziemlich über mich auf, weil ich den Doppelflip und den Doppellutz nicht auf rückwärts gesprungen bin und weil ich die letzte Waage nicht halten konnte. Aber dennoch habe ich eine Wettkampferfahrung mehr und bin trotzdem zufrieden mit mir.

R.A.: *Meine Erwartungen waren nach einem perfekten Einlaufen sehr hoch. Leider stürzte ich zwei Mal. Die Sprünge gelangen mir bereits besser, dafür war die Vorwärtshacke besonders schön. Alles in allem bin ich auch mit meinem Kürwettkampf zufrieden.*

Ich weiss nun, dass ich an meiner Standfestigkeit bei der Landung arbeiten muss. Ich bin topmotiviert, die neuen Pflichtfiguren zu üben und an Sicherheit zu gewinnen. Es war schön, wieder neue Freundschaften knüpfen zu können und alte zu pflegen. Die Leistungen der Topfavoritinnen und Favoriten waren unglaublich,

eindrucksvoll und sehr anspornend. Die Wettkämpfe waren zu Ende, der Anlass aber noch nicht. Zum Abschluss fand die Abschiedsparty statt. Wie immer wurden fleissig Selfies geknipst.

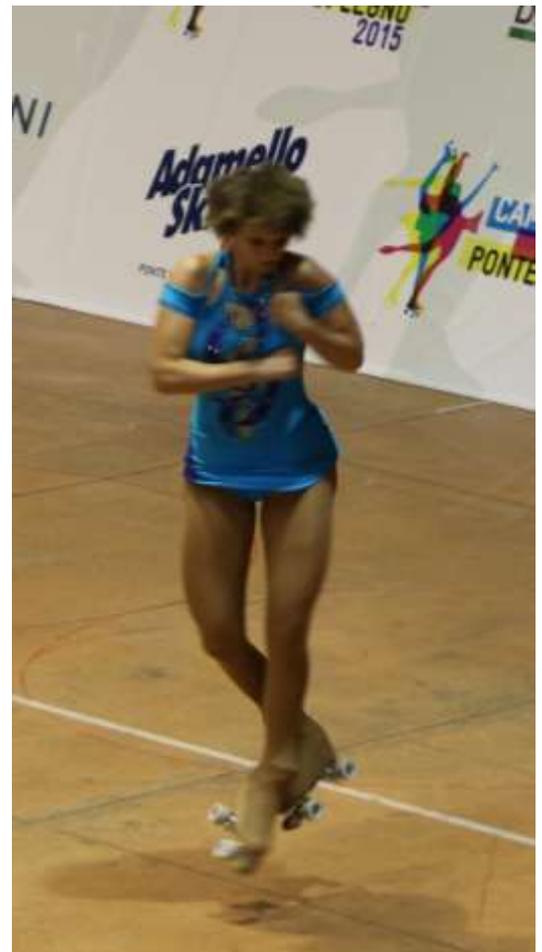
Am Mittwoch nach wenigen Stunden Schlaf mussten wir uns auf die Heimreise begeben.

L.J.: Ich habe mich sehr gefreut dabei sein zu dürfen und möchte mich hiermit noch bei Evelyn für Ihre Unterstützung und für Ihr Coaching bedanken und ich freue mich schon auf die nächste Europameisterschaft und hoffe, dass ich wieder dabei sein werde.

R.A.: Evelyn, ich danke dir ganz, ganz ♥-lich für deine Unterstützung, deine Geduld und die guten Gespräche!!! Es war eine super Zeit, die ich nie vergessen werde! ☺

Ich fand es schön, dass meine ganze Familie mich unterstützte und zusammen mit Christine, Dominic und Jeger's als Fanclub dabei waren.

Lea Jeger und Rahel Arnold





**Inspirierend
für herausragende
Leistungen.**

**Innovativ für
die Welt von morgen.**

seit 1862



Gruner AG Ingenieure und Planer
Gellertstrasse 55, CH-4020 Basel, T +41 61 317 61 61
mail@gruner.ch, www.gruner.ch

gruner >

GRAPHAX
DOCUMENT SOLUTIONS



**Wir bringen
so manches
ins Rollen!**



Zwei gute Möglichkeiten, als Eltern (oder als Familie)

1. Mit einem Inserat im Programmheft

(Fast) alle von uns sind an einem Arbeitsplatz tätig. Immer wieder berichten wir dort von den eigenen oder den Erlebnissen unserer Kinder, welche im RSB aktiv Rollkunstlauf erlernen oder schon betreiben.

Haben Sie/ Hast du auch schon mal daran gedacht, den Chef auf die Möglichkeit eines Inserates im Programmheft zur Märliovorstellung hinzuweisen und ihn um Unterstützung zu bitten?

Das Programmheft kommt in einer Auflage von 1000 Exemplaren in Druck und wird beim Kauf einer Eintrittskarte jeder Familie einmal gratis abgegeben. So kommt das Heft mit seinen Beiträgen und den Inseraten gut in Umlauf. Fast alle Besucher/innen blättern es vor Beginn, in der Pause oder daheim nach der Vorstellung einmal durch. Somit werden Text und Inserat auch zur Kenntnis genommen!

Die Preise für ein Inserat sind recht günstig:

Ein Inserat mit der Grösse einer ganzen Seite kostet Fr. 200.-- , eine halbe Seite Fr. 150.-- und eine Drittelseite kostet Fr. 100.--.

Farbdruck ist auch für Inserate möglich: Zuschlag Fr. 180.-- / 90.-- / 60.-- um die höheren Druckkosten auszugleichen.

Ansichtsexemplare der letzten Jahre sind natürlich auf Anfrage erhältlich. Auskunft oder Inseratbestellung bei arnold.marc@bluewin.ch.



Garage H.P. Werdenberg AG

Giornicostrasse 1, 4053 Basel

061 331 42 42

www.garage-werdenberg.ch



**Neuwagen
Occasionen
Service- &
Reparaturarbeiten
Fahrzeuge anderer
Marken**

zum Erfolg der Märli-Vorstellung beizutragen!

2. Durch Teilnahme am Familienvorverkauf

Natürlich freuen sich alle Darstellerinnen und Darsteller, wenn die Vorstellungen sehr gut besucht sind und nur wenig leere Plätze sichtbar sind. Deshalb haben wir vor drei Jahren mit einem Familienvorverkauf begonnen, ein Unterfangen, das sich sehr lohnt!

Oft sagen uns interessierte Bekannte ihren Besuch zu, sind dann aber doch verhindert. Wenn sie bereits ein Ticket (und das Programmheft) im Vorverkauf bekommen, halten sie sich einen der möglichen vier Termine frei und besuchen die Vorstellung.

Die im Verkauf erfolgreichsten Familien belohnen wir mit einer kleinen Anerkennung aus dem Sponsoring.

Nähere Auskünfte erhalten Sie nach den Herbstferien. Der Vorverkauf dauert drei Wochen und endet mit den letzten Proben vor der Premiere.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Marc Arnold



LERNENDE

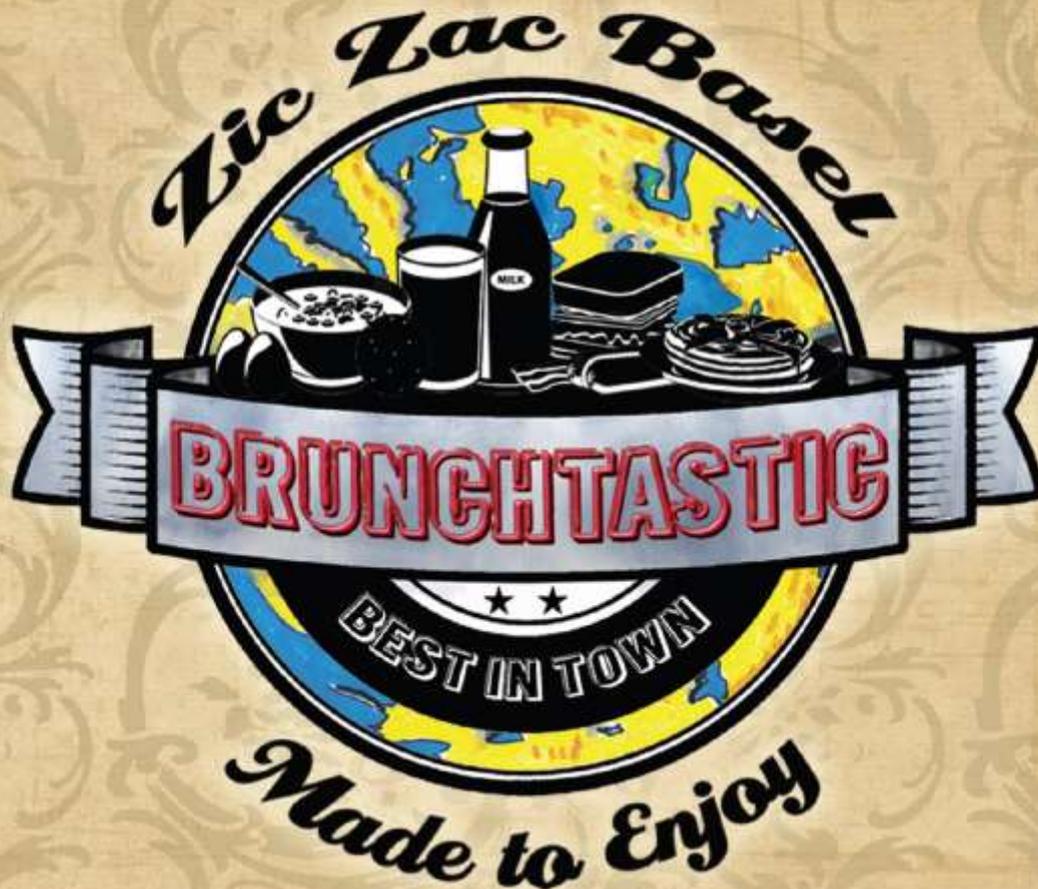
Frutiger

Hochbau | Tiefbau | Umbau

Wir bilden Lehrlinge aus
Ein solides Fundament für die Zukunft!

Frutiger AG Basel
Tel. 061 906 50 50 | basel@frutiger.com | www.frutiger.com

ZIC ZAC BASEL BRUNCHANGEBOT



**Grosses Brunchbuffet jeden Samstag
& Sonntag sowie an ausgewählten
Feiertagen**

Jeweils von 10.00 bis 14.00 Uhr

www.brunchtastic.ch

www.ziczac-basel.ch



**www.facebook.com/ziczacbasel
www.ziczac-basel.ch/gutscheine**

Zic Zac Basel Baslerstrasse 355 4123 Allschwil +41 61 302 12 20

Vorschau Märli 2015: Peter Pan

Liebe Läuferinnen und Läufer,

Liebe Eltern,

Liebe Freunde und Bekannte des RSB

Es freut mich, Ihnen/euch allen das Märchen 2015 des Rollschuh-Sport Basel zu präsentieren. In diesem Jahr werden ca. 70 Läuferinnen und Läufer den alten Walt Disney Klassiker „**Peter Pan**“ auf Rollschuhen aufführen.

Ich bin unglaublich froh, dass wir auch in diesem Jahr wieder ca. 70 Läuferinnen und Läufer im Verein haben, welche sich bereits heute freuen, Ihnen/euch im November „Peter Pan“ präsentieren zu dürfen.

Viele Eltern und freiwillige Helfer/innen haben bereits mit den Vorbereitungen für die Inszenierung von Peter Pan begonnen. Dafür schon heute ein riesiges Dankeschön für die geleistete und noch kommende Arbeit, ohne euch wäre all dies nicht möglich.

Peter Pan verkörpert für viele Kinder einen sorglosen Helden, welchem die Lust an imaginären Abenteuern nie vergeht. Lassen wir uns gemeinsam von Peter Pan und seinen Freunden von seinen Abenteuern mitreissen und in eine andere Welt entführen.

Erzählt schon heute Ihren/euren Verwandten, Bekannten und Freunden von unserem diesjährigen Märchen, es würde uns sehr freuen, sie alle in der Rollsport-halle begrüßen zu dürfen.

Märchendaten:

Samstag, 21. November 2015 um 17.00h

Sonntag, 22. November 2015 um 14.00h

Samstag, 28. November 2015 um 17.00h

Sonntag, 29. November 2015 um 14.00h

Ich freue mich Sie/euch alle beim Märchen begrüßen zu dürfen.

Herzliche Grüsse

Prisca Bernauer

(OK-Präsidentin Märli)



Erneut zu Gast bei uns:

Sir James Matthew Barrie

Wer erinnert sich noch an diesen Herrn, der vor drei Jahren während mehreren Wochen bei uns in der Rollsporthalle sehr präsent war?

James Matthew Barrie, am 9. Mai 1860 in Kirriemuir geboren, hinterliess als Schriftsteller ein grosses Erbe. Er war Schöpfer von **Tinker-Bell**, der Fee und Titelfigur unserer vorletzten Märchenproduktion. Die Fee war ursprünglich eine Nebenfigur in der Geschichte von **Peter Pan**, unserer diesjährigen Aufführung.



Barrie, der auch verschiedene Romane und Schauspiele veröffentlichte, zeigt in seiner Märchenwelt ein etwas anderes Bild als wir es aus den deutschen Märchen (Gebrüder Grimm, Hauff, etc.) kennen. Seine Figuren leben meist in einer totalen Phantasiewelt, welche weniger Bezüge zur Realität der hiesigen (Kinder-) Welt kennt, wie wir sie von den Märchen kennen, welche wir als Kinder erzählt bekommen.

Er wird niemals erwachsen, und er kann fliegen – Peter Pan. Wer von uns möchte dies als Kind nicht auch einmal erlebt haben? Er ist klar der Chef der „Verlorenen Kinder“, Kids welche im „Neverland“ (in die deutsche Sprache als Nimmerland oder Niemalsland übersetzt) leben. Sie erleben dort im Kampf gegen den mächtigen und fürchterlichen Captain Hook natürlich eine Reihe von spannenden Abenteuern, bei denen sich die Erwachsenen meist keine guten Noten abverdienen. Die Geschichte beginnt mit einem Kindertraum, der Realität wird. Peter Pan verkörpert die Unschuld und Sorglosigkeit der Kindheit, die Lust an imaginären und oft gewalttätigen Abenteuern, ohne Sorge für echte Gefahren und Leid. Während alle anderen Kinder diese Erfahrungswelt (Neverland) irgendwann verlassen und erwachsen werden, wird Peter Pan nicht erwachsen und verändert sich nie. Die Gegenwart, der Moment zählt; Peter Pan vergisst schnell, was einmal war und die Vergangenheit ist unwichtig.

Peter Pan, geschrieben 1904, vor 104 Jahren, ist mehr als die 1953 uns bekannte Verfilmung durch Disney. Peter Pan wurde dreimal als Musical geschrieben, 1950 auch von Leonard Bernstein umgesetzt. Barrie schuf selber eine Bühnenfassung, welche von Erich Kästner ins Deutsche übertragen wurde. Ute Lemper dürfte die uns bekannteste Darstellerin von Peter Pan (1984 in Berlin) sein. Mehr als ein Dutzend Filmversionen und eine Fernsehserie (2013 auf KIKA) wurden veröffentlicht,

Peter Pan und/oder „Neverland“ inspirierte bis heute Musikbands für ihre Werke, so z.B. ABBA, Kate Bush, Paola, Michael Jackson und Metallica.

Und nun reiht sich der RSB in die Reihe der Darbietungen! Die Proben haben begonnen, mit viel Freude und Elan sind unsere Läuferinnen und Läufer dabei, Ideen und Anweisungen der Trainerinnen aufzunehmen und auf Rollschuhen auszudrücken. Einige Eltern haben ebenfalls bereits eine Aufgabe und Arbeiten übernommen und steuern ihren Part zum guten Gelingen bei. Weitere werden folgen, es sind ja noch längst nicht alle Bereiche abgedeckt.

Ich wünsche allen viel Freude dabei, die Zuversicht, die Geduld und die Ausdauer, genau so, wie es von unseren Läuferinnen und Läufern im Training und an Wettkämpfen gefordert und erbracht wird.

Mit dabei als Unterstützung viel Phantasie und Ideenreichtum, offen geäusserte Meinungen sowie die gelegentlich erforderliche Rücksichtnahme gegenüber anderen Äusserungen, so wird wieder ein grosser Erfolg möglich sein!

Auf ein freudiges Wiedersehen mit der grossen RSB-Familie und mit den zahlreichen Freunden in der Halle am Samstag, den 21. November um 17.00 Uhr, zur Premiere von Peter Pan!

Marc Arnold

PS: Falls noch jemand wie ich gerne Peter Pan im Original lesen würde, findet sich in diesem Heft an anderer Stelle die Adresse einer sehr guten Buchhandlung, welche eine Auswahl an Peter Pan-Ausgaben (Bücher, DVD) bereit hält.

ARTEMYR

Bodenbeläge

Teppiche

Polsteratelier

Vorhänge

Bettwaren

Arlesheimerstrasse 16

4053 Basel

061 272 78 23

www.artemyr.ch

Ein paar Tipps für selbstgenähte Kürkleider

Schnittmuster beziehen bei: www.schnittmuster-shop.ch

Stoffe holen bei: Stoff-Discount Missionsstrasse 55, in Basel

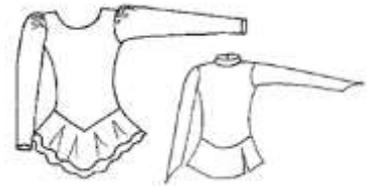
Stoffdrucke / Modesa AG, Gerbergasse 14, 4001 Basel

Pailletten und diverse Bänder bei Caraco AG, Gerbergasse 77, 4001 Basel

Stoffgeschäft, Créasphère, Rührbergweg 2, 4133 Pratteln, www.creasphere.com

Goerlach-gmbh.com, oder evaelastik.de, bieten Pailletten, Strass und Steine

Als Body kann man auch ein Badekleid nehmen, ergänzt dann noch ein „Röckli“ und verziert dies mit ein paar Pailletten. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.



Lust zum Zeichnen?

Wer mir bis am 1. November 2015 eine Zeichnung von Peter Pan, Captain Hook, Wendy, Michael, Klaus, einem Indianer o.ä. schickt, hat Chancen, dass diese im nächsten Rollschuh abgedruckt wird. Am Besten eingescannt und per Mail an ursi.baumgartner@bluewin.ch



Terminkalender Kunstlauf 2015

| Datum | Veranstaltung | Ort |
|----------------|-----------------------|------------------|
| 14. - 27.09.15 | Weltmeisterschaft | Cali (COL) |
| 22. - 24.10.15 | Interland-Cup | Oberramstadt (D) |
| 31.10.15 | Nachwuchskürwettkampf | Seuzach |
| 08.11.15 | Test / Kadertraining | Basel RS - Halle |
| 21. - 22.11.15 | Märli - Aufführung | Basel RS - Halle |
| 28. - 29.11.15 | Märli - Aufführung | Basel RS - Halle |
| prov. 02.01.16 | Neujahrsessen | Basel RS - Halle |

Änderungen vorbehalten

Test - Resultat vom 14. Juni 2015

Folgende Läuferin des RSB hat ihren Tests erfolgreich bestanden

- **Kaja Mustavar** **Pflicht** **1. Klasse**



Herzliche Gratulation im Namen der Redaktion und des Vorstandes


 U. Stauffer
Dance Shop
 Ihr Fachgeschäft für
 Rollschuh-, Eislauf-, Gymnastik-, Ballett- und Tanzbekleidung
 BS Dance Shop GmbH

Öffnungszeiten:

Montag: geschlossen
 Di, Mi, Fr: 10.00 - 18.30 Uhr
 Donnerstag: 14.00 - 18.30 Uhr
 Samstag: 10.00 - 17.00 Uhr

Theaterpassage 7
 CH - 4051 BASEL
 Telefon+Fax: 061 272 04 55

Vorschau auf die nächste Ausgabe 4/2015

Mit Berichten und Fotos über:

- Sponsorenlauf
- Märli - Vorbereitungen
- Interland - Cup
- Nachwuchskürwettkampf
- Test

Redaktionsschluss: 1. Nov 2015

Damit unser Cluborgan auch weiterhin kostenmässig auf eigenen Füßen stehen kann, suchen wir immer wieder neue Inserenten. Wer kann einen neuen Inserenten gewinnen?

Auflage: 170 Exemplare

Format : A5

Erscheint: 4mal jährlich

Empfänger: Aktiv- und Passivmitglieder, Inserenten, Sponsoren, Supporter, Gönner und Freunde des RSB

| Kosten: | Grösse | Preis |
|----------------|---------------------------|--------------------|
| | 1/3 Seite (ca. 13 x 6cm) | Fr. 140.— pro Jahr |
| | 1/2 Seite (ca. 13 x 9cm) | Fr. 210.— pro Jahr |
| | 1/1 Seite (ca. 13 x 18cm) | Fr. 400.— pro Jahr |

Marc Arnold erteilt Ihnen gerne Auskunft Tel. 061 302 81 53, marc.arnold@bluewin.ch



Schachenmann

**ELEKTROINSTALLATIONEN,
TELEFONANLAGEN, EDV-INSTALLATIONEN,
BERATUNG, PLANUNG UND SERVICE**

Schachenmann + Co. AG
Hochbergerstrasse 60 B
4019 Basel

Telefon 061 699 22 33
www.schachenmann.ch

360° Schweizer Elektrotechnik

Ein Unternehmen der **Burkhalter**
Group

Impressum

| | | |
|-------------------------|--|--|
| Clubadresse | RS Basel, Rollsporthalle „Morgarten“, Nidwaldnerstrasse 20, 4055 Basel | |
| Clubrestaurant | Wirtin: | Roll - Inn, Bernisa Mulabdic, Nidwaldnerstr.20, 4055 Basel Tel. 061 381 38 73, Mobil: 076 577 40 55 |
| Vorstand RSB | Präsident | Rolf Jeger, Schwarzwaldallee 43, 4058 Basel Tel. 061 693 45 60, E-Mail: rolf.jeger@sunrise.ch |
| | Kassier | Pius Henseler, Thannerstrasse 92, 4054 Basel Tel. 079 336 02 89, E-Mail: henselerag@bluewin.ch |
| | Administration | Barbara Burkhard, Mittlere Strasse 48, 4056 Basel Tel. 061 311 11 67, E-Mail: barbara@messerschmiede.info |
| | TK-Chef Kunstlauf | Christian Stohrer, Rigistrasse 16, 4054 Basel E-Mail: christianstohrer@gmx.ch |
| | Öffentlichkeit / Sponsoring | Marc Arnold, Bleicherweg 8, 4102 Binningen Tel. 061 302 81 53, E-Mail: arnold.marc@bluewin.ch |
| Chef - Trainerin | Kunstlauf | Evelyn Stempfel, Haeberlimatteweg 21, 3052 Zollikofen Tel. 076 518 80 16, E-Mail: evelyn.stempfel@gmx.ch |
| Ämter | Fanshop | Barbara Burkhard, Mittlere Strasse 48, 4056 Basel Tel. 061 311 11 67, E-Mail: barbara@messerschmiede.info |
| | Kästli - und Rollschuhmiete | Astrid Schmid Nett, Im Heimatland 70, 4058 Basel Tel. 061 692 59 56, E-Mail: astridschmidnett@hispeed.ch |
| | Wirtschafts- chefin / RSB | Nicole Jäger, Blotzheimerstrasse 71, 4055 Basel Tel. 079 381 23 18, E-Mail: njaeger@sunrise.ch |
| Cluborgan | Redaktion | Ursula Baumgartner, Schwarzwaldallee 43, 4058 Basel Tel. 061 693 45 60, E-Mail: ursi.baumgartner@bluewin.ch |
| | Digitaldruck | Lüdin AG, Digitaldruck Schützenstrasse 12, 4410 Liestal Tel. 061 927 27 20, E-Mail: digitaldruck@luedin.ch |
| Web - Page | www.rsb.ch | André Breitenstein, E-Mail: andre.breitenstein@ganzbreit.ch |
| Vereinsarzt | Dr. med. Marcel Isay, FMH Orthopädie Praxis Clarahofweg 19a, 4058 Basel, Tel. 061 681 81 21 | |

P.P

4005 Basel

Retouren an:
Barbara Burkhard
Mittlere Strasse 48
4056 Basel

Voller Einsatz. **Für Sie.**



Gestaltung. Druck. Ausrüstung.



Lüdin AG Digitaldruck

Schützenstrasse 6 Liestal 061 927 27 20 www.luedin.ch digitaldruck@luedin.ch